

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Selbstvertrauen und Respekt stärken

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.48

Gott, ich und die anderen

Alles hat einen Namen und ich auch! – Selbstvertrauen und Respekt stärken

Claudia Floer



© RAABE 2023

© ayaka/iStock/Getty Images Plus

Namen sind wichtig. Jedes Kind, alle anderen Lebewesen und Dinge haben einen unverwechselbaren Namen. Meistens denken wir gar nicht darüber nach. Aber vor allem der eigene Vorname ist nicht selbstverständlich, sondern etwas Besonderes. Diese Unterrichtseinheit soll den Kindern helfen, sich selbst und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler besser kennenzulernen und dadurch das eigene Selbstvertrauen und den gegenseitigen Respekt zu stärken. Die Unterrichtseinheit endet mit einer gemeinsamen Stuhlkreisandacht.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickeln; Dankbarkeit, Hilfsbereitschaft und Verständnis zeigen
Thematische Bereiche:	Einmaligkeit, Persönlichkeitsentwicklung, Gemeinschaft
Medien:	Texte, Arbeitsblätter, Anleitung für die Stuhlkreisandacht

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Namensgebung

Menschen, Tiere, Pflanzen und alle Dinge, die uns umgeben, haben einen Namen. Das erachten wir als selbstverständlich, sodass wir uns meistens keine Gedanken mehr darüber machen. Aber vor allem unsere Vornamen (und auch unsere Familiennamen) sind nicht „Schall und Rauch“, sondern wichtig für unsere Persönlichkeitsentwicklung. Diese Erfahrung sollen die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit machen, indem sie mehr über die Bedeutung ihrer Namen lernen.

Vor vielen Hunderten von Jahren reichte es in kleinen Dörfern aus, nur den Vornamen zu nennen, und jeder wusste, wer gemeint war. Im Mittelalter war es üblich, dass der erstgeborene Sohn den Namen des Vaters erhielt (dann hieß der Vater z. B. „Johann, der Ältere“ und der Sohn „Johann, der Jüngere“). Bis heute gibt es diese (männlich geprägte) Tradition, z. B. mit „Schmitz Senior“ und „Schmitz Junior“.

Alle werdenden Eltern machen sich Gedanken, welchen Namen ihr Baby erhalten soll, und manche Kinder wissen über diese Beweggründe Bescheid. Aber nicht alle wissen, woher ihr Name stammt und welche Bedeutung er hat. Ein Ziel dieser Unterrichtseinheit soll sein, die Kinder neugierig zu machen – nicht nur auf den eigenen Namen, sondern auch auf die Namen anderer Familienmitglieder und Klassenkameraden. Es ist ein spannendes Thema, zu dem die Schülerinnen und Schüler weiter recherchieren können (z. B. im Internet oder in Lexika), um sich und andere besser kennenzulernen und zu verstehen.

Bei Katholiken und Protestanten ist die Namensgebung meistens mit der kirchlichen Tauffeier verbunden (in katholischen Familien wird bis heute auch der Namenstag gefeiert). Diese Zeremonie ist in anderen Religionsgemeinschaften nicht in dieser Form bekannt, und da die meisten Schulen mittlerweile viele Kinder aus sehr unterschiedlichen Kulturen und Religionsgemeinschaften in ihren Klassen haben, wird in vorliegender Unterrichtseinheit nicht speziell darauf eingegangen.

Namen von Vorbildern

Der religiöse Aspekt wird in der vierten Stunde aufgegriffen: Die Kinder lernen vier Menschen kennen, die bis heute Vorbilder im Glauben sind:

- Nikolaus von Myra, dessen Name (zum Teil als Kurzform) bis heute bekannt und beliebt ist, kennen alle Kinder.
- Maximilian Kolbe ist den Kindern wohl weniger bekannt, aber sein Leben ist beispielhaft für Mut und Gottvertrauen in schwersten Zeiten.
- Elisabeth von Thüringen (auch ihr Name ist in verschiedenen Varianten bis heute beliebt) hat ein Leben gegen alle Konventionen geführt und ihre Lebensgeschichte dürfte die Schülerinnen und Schüler beeindrucken.
- Margarete Steiff ist ebenfalls eine beeindruckende Persönlichkeit, die trotz schwerer körperlicher Beeinträchtigung unbeirrt ihren Weg ging und mit Optimismus und großer Menschenfreundlichkeit alle Ziele erreichte, die sie sich vorgenommen hatte.

Wie Sie die Materialien einsetzen können

Damit die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Recherchen zu Herkunft und Bedeutung von Vor- und Familiennamen betreiben können, wäre es gut, wenn ihnen ein Internetzugang/Laptops zur Verfügung stünden. Die Recherchen können in Partner- oder Gruppenarbeit stattfinden.

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt, TX: Text, WK: Wortkarten, AL: Anleitung, VL: Mal-/Bastelvorlage

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler

	Variation/Differenzierung		Hinweis/Tipp		Gespräch
-----------------------------------------------------------------------------------	---------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	--------------	-----------------------------------------------------------------------------------	----------

1. Stunde

Thema: Alles hat einen Namen

Vorbereitung: Die Wortkarten M 1 ausschneiden und verdeckt auslegen.

Einstieg:

M 1 (WK) **Wer oder was?** / Einzelne SuS ziehen eine Karte und stellen den Beruf oder den Gegenstand pantomimisch dar, die anderen sollen raten.

Angekündigt wird, ob es sich um einen Beruf oder einen Gegenstand handelt.



Hauptteil: L leitet über:

- *Wie war es gerade für euch, euch ohne Worte zu verständigen?*
- *Warum sind Namen und Bezeichnungen wichtig? (Sie dienen der Verständigung.)*
- *Namenwörter lassen sich nach Oberbegriffen sortieren.*



Ggf. erläutern und/oder Beispiele nennen.



M 2 (AB) **Namenwörter sortieren** / Die SuS ordnen verschiedene Namenwörter passenden Oberbegriffen zu.

Abschluss: Spiel analog zu „Stadt/Land/Fluss“: Die SuS sollen Wörter zu den Oberbegriffen „Beruf/Tier/Pflanze/Hobby“ o. Ä. finden.

2./3. Stunde

Thema: Mein Name

Vorbereitung: Eine Namenliste der SuS anlegen (wenn möglich mit Herkunft und Bedeutung).

Einstieg:

M 3 (TX) **Matteo – eine Vorlesegeschichte** / Vorlesen der Geschichte.

Kurzes Gespräch darüber, ob den SuS ihre eigenen Namen gefallen und ob sie deren Bedeutung kennen.



Hauptteil: L erläutert:



Weltweit ist Mohammed der häufigste Vorname für Jungen, bei den Mädchen ist es Sophia. In den Listen (M 4) findet ihr die zurzeit beliebtesten Namen in Europa. Außerdem erfahrt ihr, woher sie stammen und was sie bedeuten.

- M 4 (TX)** **Jungennamen – Mädchennamen** / Die SuS lesen die Bedeutungen der Namen.
- M 5 (AB)** **Vornamen und ihre Bedeutung**
- M 6 (AB)** **Familiennamen und ihre Herkunft**



Die SuS bearbeiten M 5 und M 6 (ggf. in Partnerarbeit) und recherchieren im Internet und/oder in Lexika.

- Abschluss:** Präsentieren und Besprechen der Ergebnisse.
- Benötigt:** ggf. Laptops/Internetzugang, Namenlexika (Vornamen, Orts- und Familiennamen), Liste mit den Vornamen der SuS

4. Stunde

- Thema:** „Vorbildlich“
- Einstieg:** Klärung des Begriffs „Vorbild“.
- Hauptteil:**

- M 7–M 10 (TX)** **Vorbilder im Glauben** / Die SuS bearbeiten die Texte in Gruppen: 2 Gruppen die Texte zu Elisabeth und Margarete, 2 Gruppen die zu Nikolaus und Maximilian. Anschließend stellen sie sich gegenseitig die Personen vor und sagen in eigenen Worten, was an ihnen besonders, also „vorbildlich“ war.

Alternative: Die Texte werden gemeinsam im Plenum gelesen und besprochen.

- Abschluss:** Wenn Gruppenarbeit stattfand, präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse.
- Benötigt:** ggf. Laptops/Internetzugang, Namen-/Heiligenlexika



5. Stunde

- Thema:** Stuhlkreisandacht
- M 11 (VL)** **Unser Namenbaum**
- M 12 (VL)** **Unterm Regenbogen**
- M 13 (AL)** **Die Stuhlkreisandacht – Ablauf**

- Benötigt:** Musikanlage, meditative Musik, 1 Kopie von M 11 (auf DIN A3 vergrößert und auf einen großen Bogen helles Tonpapier geklebt), M 12, 1 Stempelschüssel (grün), Feuchttücher o. Ä. (zum Abwischen der Stempelfarbe), 1 großes Tuch für die Mitte, 1 große Kerze, 5 Teelichte, 1 Baumblatt pro Kind, Buntstifte, Kugelschreiber

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Selbstvertrauen und Respekt stärken

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

